Naturfasern

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **96 (1989)**

Heft 2: **15. Jahresbericht 1988**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wird angezeigt. So besteht jederzeit die Möglichkeit, die Zusammensetzung der Mischung zu prüfen. Eine Störungsanzeige im Klartext erleichtert die Bedienung und das Auffinden von Fehlern.

Alle Betriebsdaten können von einem Drucker ausgedruckt werden. Qualitätsdaten (Ist-Gewichte, Abweichungen, usw.) können für den Ausdruck individuell zusammengestellt und für vorwählbare Zeiträume zusammengefasst werden.

Alle zur Produktion einer bestimmten Partie erforderlichen Daten müssen nur einmal eingegeben werden. Eingegebene Programme können gespeichert und bei Wiederholungen der Mischung abgerufen werden. Dadurch vermindert sich der Bedienungsaufwand.

Trützschler GmbH & Co. KG
Textilmaschinenfabrik
D-4050 Mönchengladbach 3

Wollsiegel-Produktion
Angaben für Deutschland, Österreich und die Schweiz
(in Mio. kg)

Frühe Stufen	1987	1986	87/86 in %
Industriegarne	37,3	34,9	+ 7
Stoffe	21,2	20,8	+ 2
Endprodukte insgesamt	58,0	54,6	+ 6
davon:			
HAKA	15,5	14,2	+ 9
DOB	13,1	12,4	+ 6
Teppiche, Teppichböden	13,1	12,1	+ 8
Bettwaren	7,2	7,4	- 3
Strickwaren	3,1	2,6	+ 17
Handarbeitsgarne	2,8	2,3	+ 20

Quelle: IWS

Naturfasern

Schurwolle in der Offensive

Wolle liegt im Trend, steigende Verbrauchszahlen machen dies deutlich. Erfahrungsgemäss ziehen bei vermehrter Nachfrage die Preise mit an, so auch bei Wolle. Anlässlich einer kürzlich durchgeführten Orientierung zeigte das Int. Wollsekretariat für Westeuropa, mit welchen Massnahmen der Verbrauch an Schurwolle gehalten oder sogar gesteigert werden kann.

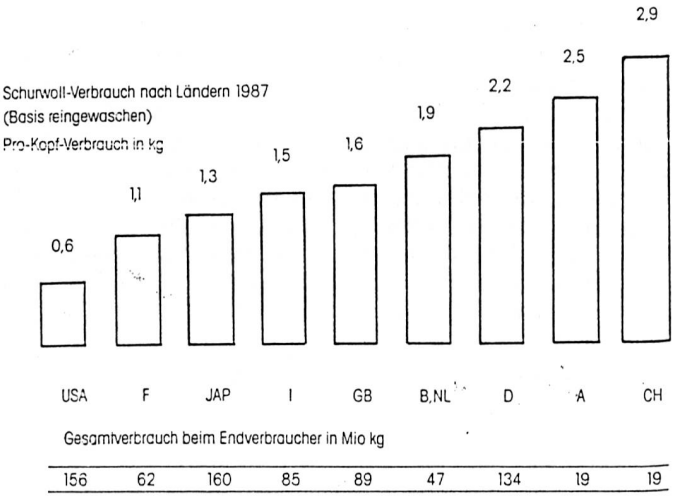
Steigender Verbrauch

Der Schurwollverbrauch in Westeuropa lag 1987 bei 537 Mio. kg, Basis reingewaschen, damit sind diese Länder die grössten Schurwollverbraucher der Welt. In der BRD stieg die Einfuhr von Rohwolle von 44,2 Mio. kg im Jahr 1983 auf 55,2 Mio. kg für 1987, eine Zunahme von fast 25%.

Steigende Preise

Horst Haarer, IWS, wies auf die neue Seite der Woll-Hausse hin. Bis jetzt seien immer Wirtschaftskrisen dafür verantwortlich gewesen, nun sei es aber die Nachfrage nach dem Produkt Wolle. Hauptsächlich angestiegen sind die Preise für Merinowolle, hier vor allem extrafeine Qualitäten. Ab 28 Mikron Faserdurchmesser, also gröbere Titer für beispielsweise Heimtextilien oder Teppiche, konnten ihre Preise mehrheitlich halten. Doch relativierte der Referent die Preise; verglichen mit den 50er Jahren habe sich die Teuerung zwar verdreifacht, aber parallel zur üblichen Teuerung, nur der Wollfarmer gehe leer aus, er bekommt eher weniger.

In den letzten drei Monaten nach Wiederaufnahme der Auktionen nach der Sommerpause, sind die Preise feiner Wolle wieder deutlich zurückgegangen. Die heutigen Preise sind auf den australischen Auktionen sogar um 10% niedriger, auf der anderen Seite hat der australische Dollar gegenüber den hauptsächlichen Währungen in Europa um rund 30% zugelegt. Auch hier ist der Einfluss der Währungsschwankung deutlich zu sehen. Horst Haarer ist aber überzeugt, dass die Preise nicht mehr auf das Niveau der letzten Jahren sinken werden, die Wollproduzenten werden sich sonst mit Stützungskäufen einschalten.



Koordiniertes Marketing

Wichtiger als die Kaufkraft des Verbrauchers sei die Kaufbereitschaft, welche laut K.S. Ski, IWS-Direktor für Westeuropa, weiter aufrecht erhalten werden muss. Mit Kampagnen in der jüngsten Zeit, Cool Wool sei nur ein Beispiel, will man die Nachfrage nach der immer teurer werdenden Wolle auf gleichem Niveau halten. Ausgehend von Erfahrungen im Teppichbereich, ist der Auftritt in allen 16 Ländern einheitlich. Alimentiert werden die Werbeetats von Australien und Neuseeland, die mindestens bis 1992 erhebliche Mittel zur Verfügung gestellt haben. Für den Handel stehen die üblichen Mittel zur Verkaufsförderung bereit, allesamt präsentieren sie hervorragend. Diese Anstrengungen gehen dabei in die Bekleidungs - sowie die Teppichindustrie. Selbstverständlich gelten alle Aktivitäten nur Wollsiegel-Qualitäten.

Neue Produktbereiche

Bezüglich Konfektion will man sich vermehrt in Marktsektoren profilieren, die ein bestimmtes, längerfristiges Wachstum erwarten lassen. Dabei wird neben der klassischen vor allem die modische Bekleidung stärker beworben, sowohl von der verarbeitenden Industrie, wie vom Verbraucher her. Verstärkt zum Einsatz kommen die IWS-eigenen Institute: Das Entwicklungszentrum in Ilkley, England, der Maschenwaren Workshop in Holland sowie das Modebüro in Paris. Für den Handel stehen besondere Anregungskollektionen bereit, und mit gewissen Partnern in der Industrie wird verstärkt Produkteentwicklung betrieben.

JR

Garne und Zwirne

Camenzind + Co., 6442 Gersau

Camenzind + Co. ist eine Schappeseiden-Spinnerei mit eigener Produktion und angegliederter Handelsfirma. Wir sind ein Familienunternehmen mit langer Tradition und führen unser Unternehmen als Kommanditgesellschaft.

Haupttätigkeit
Unsere Produkte sind Garne und Zwirne in bester Qualität, aus reiner Seide und solche aus Mischungen mit Seide und anderen, hochwertigen Naturfasern.

Firmengeschichte
Die Verarbeitung der Seide geht in Gersau bis auf das Jahr 1730 zurück. Damals verarbeiteten zahlreiche Familien in Heimarbeit Seidenrohstoffe aus Italien. Aus dieser, über lange Zeit blühenden «Fergger»-Tätigkeit der Gersauer Camenzind, Küttel und Rigert, entwickelte sich die heutige Seidenindustrie, die mit modernsten Anlagen arbeitet.

Produktionsablauf
Der Seidenrohstoff stammt mehrheitlich aus China, auch aus Korea und dem Orient. Er durchläuft mehrere Verarbeitungsstufen, vom Kammzug zum Bändchen, zum Vorgarn, zum einfachen Garn und zum Zwirn. Es sind diverse Kontroll- und Reinigungsprozesse nötig, um ein einwandfreies Garn zu erzielen. Die Garne und Zwirne werden entweder rohweiss oder gefärbt von Webereien und Strickereien zu Kleiderstoffen, Unterwäsche, Krawatten und vielen weiteren Artikeln verarbeitet.

Sortiment/Absatz
Unsere Seidengarne finden ihren Absatz in der ganzen Welt. Etwa zwei Drittel der Produktion werden exportiert. Kunden in Europa, den USA, Kanada und anderen Überseeländern wissen die hohe Qualität unserer Garne zu schätzen. Hauptsächlich stellen wir Garne aus 100% Seide her. Zu etwa einem Fünftel machen wir Mischgarne, wie z.B. Cashmere/Seide, Seide/Leinen, Alpaca/Seide, Mohair/Seide usw.

Mitarbeiter
In der Spinnerei/Zwirnerei, der Werkstatt, der Schreinerei und im Büro finden gegen hundert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Beschäftigung. Die Firma verfügt über ein gut ausgebautes und fortschrittliches Sozialwesen.

Lehrlingsausbildung
Bei uns gibt es Lehrstellen für kaufm. Angestellte und Maschinenschlosser, jedes zweite/dritte Jahr. Schnupperlehrlinge und Handelsschulpraktikanten sind uns willkommen.

Zukunftsperspektiven
Camenzind + Co. ist bereits heute auf Seidengarne und Seidenzwirne spezialisiert. Wir werden uns noch vermehrt mit neuen Qualitäten und Mischungen befassen und ganz besonders auf Zuverlässigkeit und Qualität achten.

Weberei

Automation durch Robottechnik

Zusammenfassung

CIW®1) - Computer Integrated Weaving - als übergreifende Denkweise strebt erhöhte Produktivität, Flexibilität und vermehrte Rationalisierung an. Ein erster Baustein des Sulzer CIW stellt das hier vorgestellte Warenbaumhandling- und Transportsystem dar.

Automatischer Warenbaumwechsler